

# INTERNATIONALE BERGMANNSMISSION SCHWEIZ

Postfach 469 CH - 3000 Bern 14

GEBETSBRIEF Juni - August 2018

Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott meinem Heil,  
denn der Herr ist meine Kraft.

Habakuk 3, 19

- 1. Tag Habakuk erlebt schwere Zeiten. Aber sein Blick richtet sich auf Gott, der in das bittere Elend seines Volkes hineinsieht. Und da kommt es plötzlich zu der wunderbaren Erkenntnis: Gott ist mein Heil, der Herr ist meine Kraft. Dieser Blick zu Gott und zu Jesus Christus ist das Geheimnis eines Lebens der Freude und der Erfahrung neuer Kraft. Wir danken Gott für Seine Hilfe und erfahrenes Heil.**
- 2. Tag Wir beten für alle Evangelisten, die weltweit in den Minengebieten im Einsatz für Jesus stehen und als treue Boten das Wort Gottes verkündigen. Er möge sie segnen, ermutigen, begleiten und schützen.**
- 3. Tag *Simbabwe*. Die Wahlen in Simbabwe sollen im Juli 2018 stattfinden. Zur Wahl stehen der Staatspräsident sowie beide Kammern des Parlaments. Staatspräsident Emmerson Mnangagwa lud im Januar 2018 Wahlbeobachter der EU, UNO und des Commonwealth zur Wahl ein. Wir wollen im Gebet dafür eintreten, dass die Wahlen gerecht und friedlich verlaufen und eine Regierung gewählt wird, die dem Volk zum Besten dient!**
- 4. Gott hat Gebete erhört. Die Bibelgesellschaft in Harare hat den Preis einer Bibel von 17 USD auf 10 USD heruntersetzt. 140 Bibeln stehen jetzt zur Weitergabe an Menschen, die sich für Jesus entschieden haben, bereit. Auch Gefangene im Gefängnis in Zvishavane haben um Bibeln gebeten. Möge der Herr durch sein Wort im Leben der Empfänger viel Frucht schaffen.**
- 5. Tag Wir danken Gott, dass durch die verschiedenen Projekte, die realisiert werden konnten, viele Menschen, besonders Witwen und Waisen, wunderbare Hilfe erfahren durften. Möge der Herr diese Menschen segnen und ihr Leben für andere zum Segen setzen. Sein Name möge zu Ehren kommen!**
- 6. Tag Wir beten für Rev. Pardon Chingovo, für seine Frau und seine vier Kinder. Er ist sehr dankbar, wenn wir im Gebet für seine Gesundheit eintreten, die ihm immer wieder Mühe macht und für die Gesundheit seiner Frau Anna, die gerade in dieser kalten Jahreszeit von Arthritis Schmerzen befallen wird. Der Herr möge Rev. Chingovo in seiner grossen Verantwortung beistehen und ihm immer wieder Ermutigung schenken.**
- 7. Tag Herr Musiyiwa ist sehr krank. Dadurch hat er die Arbeit auf der Mine in Mashava verloren. Durch eine Operation könnte seine Gesundheit wieder hergestellt werden. Wir beten, dass der Herr ihm die nötige Hilfe zukommen lässt. Wir beten für Herr Musiyiwa in Shurugwi. Er hat grosse Gesundheitsprobleme. Dadurch, dass sein Magen beständig wächst, steigt Wasser in die Herzgegend, das zu grossen Herzproblemen führt. Eine Operation wäre hilfreich, aber wegen seiner Armut ist keine Hilfe in Sicht. Wir wollen Gott um Hilfe bitten.**

**8. Tag** Die Zunahme von Strassenkindern beschäftigt die staatlichen Behörden, da sie sich nicht mehr in der Lage sehen, diese zu kontrollieren. Es ist offensichtlich, dass auch dämonische Kräfte am Werk sind. Rev. Chingovo, der um Hilfe angefragt worden ist, möchte gerne helfen, aber diese Aufgabe erfordert fähige Mitarbeiter. Ein solcher Mitarbeiter, der geistlich gesinnt ist, wäre in Sicht. Doch die Mittel für eine finanzielle Unterstützung für diesen Dienst fehlen. Wir wollen für dieses Anliegen beten. Auch wollen wir für die vielen Strassenkinder beten, die ohne Hoffnung auf eine Zukunft dahin leben. Möge der Herr sich ihrer erbarmen.

**9. Tag** Wir beten für die Besuchsarbeit in den Gefängnissen. Immer wieder kommen Menschen durch die Verkündigung des Evangeliums zum Glauben an Jesus Christus. Möge der Herr den Evangelisten viel Weisheit schenken, diesen Menschen in ihrer schwierigen Lage, der Situation entsprechend beizustehen und sie im Glauben zu fördern. Wir beten für diese Menschen, dass sie nach ihrer Entlassung Annahme und eine Arbeit für ihren Lebenserhalt finden.

**10. Tag** Wir beten für Rev. Dereck Marijeki, der durch seinen vielfältigen Dienst sehr gefordert ist. Es finden Abendveranstaltungen für Jugendliche, für Ehepaare, wie für die Gemeinde, die sich zum Bibel- und Gebetsabend trifft, statt. Gerne ist Dereck Marijeki unterwegs zu den Bergleuten im Minengebiet von Shurugwi. Er darf erleben, wie Frauen, die meistens wegen ihrer Armut in die Prostitution geflüchtet sind, durch Jesus zu einem neuen Leben gefunden haben. Gerne möchte er, als Lebenshilfe für diese Frauen, ein zweites Kückenaufzuchtprojekt in die Wege leiten. - Wir beten für seine Frau, die nach dem Autounfall, wegen einer Kopfverletzung immer noch ärztliche Hilfe braucht.

**11. Tag** Rev. Elias Katiyo ist verantwortlich für ein grosses Einsatzgebiet. Trotz der starken Herausforderung, in die er gestellt ist, darf er erleben, wie Gott ihn mit Kraft und Liebe für seinen Dienst ausrüstet und wie Menschen durch die Verkündigung des Evangeliums gerne bereit sind, ihr Leben Jesus Christus anzuvertrauen. Menschen, die in Not sind, beschäftigen ihn sehr. Wie gerne würde er einer alten Frau in Bufura helfen. Sie ist Grossmutter von vier Enkelkindern, deren Eltern gestorben sind und die kaum genügend zu essen haben. - Ein grosses Gebetsanliegen ist für ihn der Dachaufbau der Kirche in Mkotosi. - Wir beten für seine Familie und für seine Dienste in einem grossen Umfeld.

**12. Tag** Evangelist Tafadzwa Chikudo, verantwortlich für Gwanda und West Nicholson, ist dankbar, dass Gott seine Dienste segnet. Er darf erleben, dass durch den evangelistischen Dienst, Menschen zu Jesus finden und sich der Gemeinde anschliessen. Durch das Kückenaufzucht Projekt und das Land Projekt dürfen Witwen, Waisen und Minenarbeiter mit ihren Familien, Existenzhilfe erfahren. Rev. Katiyo, der vordem die Dienste in Mashava und West Nicholson versah, steht Ev. Chikudo in allen Fragen zur Seite. Möge der Herr Frau Chikudo in ihrer Schwangerschaft beistehen.

**13. Tag** Oesterreich – *Ampflwang* Am 15. Juni findet der öffentliche Vortrag über die Täuferbewegung statt. Wir beten, dass durch die Einladungsflyer Menschen aus dem Dorf und der Umgebung sich zu diesem wichtigen Vortrag einladen lassen. - Die angekündigte Taufe findet im Sommer statt. Möge diese Taufe für viele ein Segen sein und zur Ermutigung dienen. - Der Bruder, der an Krebs erkrankt ist, durfte vom Arzt erfahren, dass die Blutwerte sehr gut sind. Gott hat Gebete erhört!

**14. Tag** Das religiöse Interesse vieler Menschen in Oesterreich schwindet immer mehr und mehr. Das macht sich auch in Ampflwang bemerkbar. Für die Gemeinde ist es nicht einfach erfahren zu müssen, dass auf allen Altersebenen kaum Interesse für das

Evangelium von Jesus Christus vorhanden ist. Doch Gott wird das beharrliche Zusammenstehen der Gemeinde für Veränderung nicht unbeantwortet lassen. Die Bibel -und Gebetsstunden werden weiterhin gut besucht.

15. Tag Es ist für Rev. Kelvin Chipangura eine grosse Freude und Ermutigung, dass die Witwen, die das Kückenauzfucht Projekt in Kadoma betreiben und gute Resultate erzielen, zu einem Gebetskreis zusammengewachsen sind, der auch im geistlichen Bereich vieles bewirkt hat. Rev. Chipangura ist bestrebt, vielen Menschen in ihrer Notsituation beizustehen. So darf er es auch immer wieder erleben, wie Gott Gebet erhört und kranke Menschen Heilung erfahren. Wir beten, dass Gott ihm weiterhin Kraft und Weisheit schenkt für seine vielfältigen Aufgaben.

16. Tag Rev. Chipangura berichtet von 15 jährigen Zwillingen, Prudence und Proud Shumba, die nach einer schweren Vergangenheit nun allein auf sich gestellt sind. Sie haben sich für Jesus entschieden. Gerne würde er ihnen die Schulgebühren und Essenshilfe geben. Er vertraut darauf, dass Gott diesen Mädchen hilft. Wir wollen an diese Mädchen, die ohne Verwandte leben, im Gebet denken. Der Herr erbarme sich der vielen Mädchen, die durch ihr schweres Schicksal, sich allein überlassen sind und ohne Schutz und Hoffnung dahin leben.

17. Tag IMM USA. Stuart Burns, Generalsekretär, schreibt: „Herzlichen Dank, dass ihr für uns (Ben Wilson, Ian Dring, Stuart Burns) im Gebet für unsere Besuchsreise in Bolivien eingestanden seid. Der Hauptgrund unserer Reise war die Liebe Gottes mit den Evangelisten und den Gemeinden in den Minengebieten, die wir besucht haben, zu teilen. Diese Liebe, die wir für sie im Herzen hatten, durften auch wir von ihnen als grossen Segen für uns persönlich erfahren. Wichtige Gespräche fanden statt und wir durften in den verschiedenen Gemeinden Gottes Wort weitergeben.“

18. Tag IMM England. Die Reiraite des englischen IMM Komitees, die kürzlich stattgefunden hat, ist sehr positiv verlaufen. Vieles konnte besprochen und Zukunftsperspektiven konnten erarbeitet werden. Es besteht der Wunsch, in noch unerreichten Bergbaugebieten Missionsstationen zu gründen. Hierzu möge der Herr Türen öffnen. - Möge der Herr der Bergmannsmission neue Missionsfreunde zuführen.

19. Tag IMM Südafrika. Rev. Pookkattu Paul schreibt: „Wir sind so begeistert über das Wachstum, des in den ländlichen Gebieten durchgeführten Jüngerschaft Programms. 21 der getauften Menschen haben sich als Teilnehmer für das Jüngerschaft Programm angemeldet. Beten sie dafür, dass denen am Bibelstudium beteiligten Personen, Freude und Durchhaltevermögen geschenkt werde und dass noch vielmehr Menschen das Interesse haben, Jesus Christus und Sein Wort kennen zu lernen.“

20. Tag IBM Komitee Schweiz. Wir sind sehr dankbar für alle Gebetsunterstützung, die wir erfahren dürfen. Die grosse Not der Menschen in den Minengebieten in Simbabwe bewegt uns sehr. Jedoch sind unsere finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Gott uns in allen Entscheidungen leitet. Wir danken Ihnen herzlich, liebe Missionsfreunde, für Ihre Anteilnahme und für Ihr hilfreiches Mittragen!

21. Tag *Frankreich, Wittenheim*. Der Dienst von Pastor Josua Lugiman in der Gemeinde wird sehr geschätzt und viele sind durch seine Wortverkündigung im Glauben gefestigt worden. Es ist der Gemeinde ein grosses Anliegen, den Auftrag, Menschen für das Reich Gottes zu gewinnen, zu erfüllen. Mit unsern Gebeten wollen wir sie in ihrem Anliegen unterstützen.

22. Tag Wir beten für die Gemeinde in *Ensisheim*, die trotz ihrer schwachen Kraft in grosser Beharrlichkeit in der Nachfolge Jesu steht. Jesus segnet die Gemeinde durch

eine tiefe, gegenseitige Verbundenheit und durch eine lebendige Wortverkündigung. Wir wollen im Gebet den Herrn bitten, dass Menschen, die Jesus nicht kennen, den Weg in die Gemeinde finden und zu einem neuen Leben mit Jesus Christus durchdringen.

23. Rumänien *Daniel Gheorghitan*, Minenarbeiter, der auch im Verkündigungsdienst steht, schreibt: „Bitte beten sie für uns. Bis vor kurzem war es möglich auf öffentlichen Plätzen das Evangelium zu verkündigen. Nun gibt es ein neues Gesetz, das die Verkündigung des Evangeliums in aller Öffentlichkeit verbietet. Gott möge den Evangelisten neue Möglichkeiten zur Verkündigung des Evangeliums schenken.

24. Tag *Marian Popescu*, Pastor der Baptistenkirche in Tirgu Jiu (Nachfolger von Pastor Cornel Hudulin) schreibt: „Die Besucherzahl beim Gottesdienst in der Kapelle von Sabotin ist stark eingebrochen. Viele, die zum Gottesdienst kamen, gehören zur Orthodoxen Kirche. Eine Frau sagte mir, dass sie eine Warnung vom orthodoxen Priester erhalten habe. Andere Frauen wurden ebenfalls gewarnt die Baptistenkirche zu besuchen.“ Möge der Herr, diesen Menschen die Furcht vor dem Priester wegnehmen.

25. Tag Wir beten für Pastor Hudulin, der weiterhin von Zeit zu Zeit im evangelistischen Dienst steht und durch Gottes Gnade Menschen in die Nachfolge Jesu führt. Wir beten für die vier Evangelisten, die regelmässig die Dörfer Prigoria, Targu Carbunesti, Rasova und Florestini besuchen. Dies sind *Aurel Tulpan*, *Samuel Trasca*, *Daniel Gheorghitan* und *Mihai Dragu*. Wir beten, dass durch ihre Dienste Menschen den Weg in die Nachfolge Jesu finden und sich den Gemeinden anschliessen.

26. Tag *Bolivien Nicolas und Beatriz Ajhuacho* besuchen die weit abgelegenen Kalkminen, um das Evangelium diesen Minenarbeitern zu verkündigen. Durch Sprengungen, die durch das Dynamit, das in die Bohrungen in den Kalkwänden hinein gelegt wird, entstehen immer wieder schwere Unfälle, die oftmals zum Tod der Minenarbeiter führen. Wir beten, dass viele dieser Minenarbeiter zu Jesus finden.

27. Tag *Andres Negretty* ist verantwortlich für 20 Gemeinden im Llallagua Minengebiet. Er sagt, dass die christlichen Minenarbeiter wenig Bereitschaft zeigen, in der Gemeinde mitzuarbeiten und es sehr schwer sei, diese für ein Bibelstudium zu gewinnen. Wir beten, dass Andres Negretty erleben darf, wie seine Dienste auf fruchtbaren Boden fallen und durch die Kraft des Heiligen Geistes diese Minenarbeiter zu treuen Zeugen Jesu werden.

28. *Eugenio Nina*, der vormalig Minenarbeiter war, ist ein wirkungsvoller Evangelist. Er besucht seine Kollegen, die Untertage arbeiten. Sein Leben ist ein lebendiges Zeugnis dafür, wie Gott einen Menschen verändern kann. Er ist gerne bereit, als Evangelist für die Int. Bergmannsmission im Dienst zu stehen, jedoch würde er für sich und seine Familie eine monatliche Unterstützung von USD 230.-- benötigen.

29. Tag *Simbabwe* Wir beten für die fünf Evangelisten in den Minengebieten von Simbabwe, die eine grosse Verantwortung für ihre Gemeinden, aber auch für alle evangelistischen Dienste tragen. - Lasst uns alle Gebetsanliegen, die hier nicht aufgeführt sind aber im Informationsbrief genannt werden, vor Gott bringen.

30. Tag *Portugal* Vor einigen Tagen musste Adelia, die Frau von Jorge Paradela in einem desorientierten Zustand zur Abklärung ins Krankenhaus. Sie ist jetzt wieder zuhause. Es geht ihr etwas besser, aber noch ist ungewiss, wie der weitere Verlauf ihres Gesundheitszustands sein wird. Jorge Paradela musste alle Dienste absagen, um sich um seine Frau zu kümmern. Wir beten für Adelia, dass sie ganze Heilung erfahren darf und für Jorge, dass er Kraft und Ermutigung für die Begleitung seiner Frau erfahren darf.

31. Tag *Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. 1. Thess. 5,16*